



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Presseinformation

Nr. 67/2010 Kiel, 12. Mai 2010

Änderung des Sparkassengesetzes

Unklarheiten ausräumen – Zeitschiene strecken

In der aktuellen Diskussion um die Änderung des Sparkassengesetzes Schleswig-Holsteins erklärt der Vorsitzende und finanzpolitische Sprecher der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel:

„Das Ziel des vorliegenden Gesetzentwurfs, „das Sparkassenwesen als dritte Säule der Bankenwirtschaft in Schleswig-Holstein zu stärken“ ist zwar begrüßenswert, jedoch muss vermieden werden, dass sich ein gut gemeinter Ansatz ins Gegenteil verkehrt.

So führt die von einigen Staatsrechtlern kritisierte „Angreifbarkeit“ des Sparkassengesetzes zu einer - mit Blick auf die Vereinbarkeit mit EU-Normen - rechtlichen Hängepartie, die zumindest eine belastbare Stellungnahme der EU-Kommission erforderlich macht.

Außerdem ist auf die Bedenken der Sparkassen hinzuweisen, die nicht nur in der Option zur Bildung von Stammkapital keine betriebswirtschaftlichen Vorteile sehen, sondern bei einer Übertragung von Stammkapitalanteilen aufgrund der Kapitalverkehrsfreiheit sogar einen „Dammbruch im System“ und damit ein „Einfallstor“ für eine Privatisierung der Sparkassen befürchten. Auch auf diese Bedenken müssen Antworten gefunden werden.

Dabei gibt es nicht einmal besonderen zeitlichen Druck, das bewährte Sparkassensystem in einem übereilten Verfahren mit den erwähnten Risiken ändern zu müssen. Im Interesse der Sparkassen mit ihrer besonderen Bedeutung auch für die Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft sollte den erwähnten Einwänden Rechnung getragen und daher die Zeitschiene für eine eventuelle Änderung des Sparkassengesetzes gestreckt werden.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer